

BENNO MUTTER

THE PRETTY NOTHING FUNDAMENTAL STUDIES / 2019-2022 /  
/ 50 Arbeiten auf Papier / DIN A4 / gerahmt, 50 x 40 cm /

GALERIE HAFEMANN , Wiesbaden

Ausstellung: FORMAT\_092022

*Einführung:*

*Friedhelm Baumgärtner , Wiesbaden , 23.09.2022*

In jedem einzelnen Titel der 50 hier gezeigten Arbeiten auf Papier dreht sich - immer wieder variiert - alles um das Wort „NOTHING“, in Großbuchstaben prominent hervorgehoben. So zum Beispiel in den Titeln: *sustainable NOTHING*, *beyond NOTHING* oder *NOTHING sells* und so weiter. Auf das Wort „NOTHING“ läuft es stets hinaus, oder besser noch: von ihm geht alles aus. Jedenfalls Grund genug , dieses Wort im Kontext des künstlerischen Schaffens von BENNO MUTTER etwas näher zu beleuchten.

„Nothing“, rein sprachlich betrachtet, ist ein unbestimmtes Fürwort, ein Indefinitpronomen und steht somit für „not a thing“, also kein Ding, und damit für „nichts“. „Nichts“ wiederum meint die Verneinung von „etwas“, ebenfalls ein unbestimmtes Fürwort, welches irgendein nicht näher benanntes Ding bezeichnet - eben „etwas“. „Nichts“ und „etwas“ schließen sich gegenseitig aus.

Bei BENNO MUTTER als Künstler aber entziehen sich „nichts“ und „etwas“ diesem formallogischen „entweder oder“. Denn die Beziehung des Künstlers zu seinem „NOTHING“, darf gesehen werden als ein Versuch, im Herangehen an ein neues Werk all das loszuwerden, abzustreifen, was sich in ihm, dem Künstler, während vieler Jahre an Wissen, Erfahrung, Prägung, Urteilen, Routine, Bewertungen und so weiter, sowohl kognitiv als auch emotional regelrecht eingenistet hat. Bildlich gesprochen könnte man sagen, er versucht, all seine Kleider ( Hüllen ) abzulegen und sich „nackt zu machen“. Ganz so als würde er versuchen, sich auf diese Weise sozusagen „unbefleckt“ zu machen, sich noch einmal neu zur Welt zu bringen, noch einmal von vorne, aus einer kontextuellen und inhaltlichen Leere, zu beginnen. Mit anderen Worten ist es der Versuch, sich des Ballasts all des bereits Gelernten, Gesehenen, Bewerteten und Erinnerungten radikal zu entledigen, um von Neuem - und das scheint das Schlüsselwort zu sein - v o r a u s s e t z u n g s l o s auf die Welt des Faktischen, der Kontexte und auf die Geschichte des eigenen Selbst blicken zu können.

Es wirklich zu erreichen, ist naturgegeben unmöglich. Wir können uns nicht selbst entkommen und voraussetzunglos werden. Es sich aber vorzustellen, ist im besten Sinne des Wortes denkbar. Und mehr noch. Denn das tiefe Anliegen, sich von allem freizumachen (emanzipieren), kann sich als anstrengender Drang realisieren, nämlich als ein fortdauerndes Arbeitsstreben hin zu einer asymptotischen Annäherung an eben jenes voraussetzungslose „NOTHING“. Und damit hin zu jenem Leer-Punkt, von dem ausgehend schließlich ein in Form gebrachtes Kunstwerk substantiell hervorgehen kann und nur so - nach Auffassung des Künstlers BENNO MUTTER - überhaupt seine Rechtfertigung als ein Kunstwerk der Moderne erlangen kann. Gewissermaßen als ein Ding gewordenen NICHTS - oder anders gesagt: ein aus dem NICHTS geborenes ETWAS. Ein ETWAS, das idealerweise aus einer vorangegangenen Destruktion aller Kontexte und Betroffenheiten hervorgegangen ist.

Das bisher Gesagte soll an dieser Stelle noch einmal kurz in einem erkenntnistheoretischen Zusammenhang beleuchtet werden. Des Künstlers zentraler ( methodischer ) Denk- und Arbeitsansatz, der sich in einem von ihm so formulierten NOTHING widerspiegelt, hat eine gewisse Nähe zu dem, was der Philosoph und Mathematiker Edmund Husserl eine „phänomenologische Reduktion“ genannt hat. Er bezeichnet damit nämlich eine Methode, der die Auffassung zugrunde liegt, dass komplexe Wahrheiten aus einfachen Wahrheiten aufgebaut sind, die ihrerseits aus noch einmal einfacheren Wahrheiten bestehen. Diese Zurückführung ( Reduktion ) vom Komplexen zum immer Einfacheren, die der Künstler BENNO MUTTER für sich und sein ideelles Kunstverständnis grundsätzlich anstrebt, ist bei Edmund Husserl die methodische Zurückführung zu den Ausgangspunkten einer Begründungskette für eine Aussage oder einen Beweis. Bei den so gewonnenen Ausgangspunkten geht es darum, einen Erkenntnisgewinn in den „unmittelbar gegebenen“ (ästhetischen) Erscheinungen, den sogenannten Phänomenen also, zu erzielen. Das heißt, nicht durch die Brille eines auf Abstraktionen beruhenden Theoriegebäudes auf die Phänomene zu blicken, sondern sie ganz unversehrt ( voraussetzungslos ) dem Sehen zur Verfügung zu stellen.

Für den Betrachter von Kunst kann dies bedeuten, zu versuchen, mit einem von kulturell erworbenen Voraussetzungen möglichst freigeräumten Blick - womit wir wieder bei dem zentralen „NOTHING“ des Künstlers BENNO MUTTER wären - die hier ausgestellten Arbeiten auf die Sinne wirken zu lassen.

*Friedhelm Baumgärtner / Wiesbaden / 23.09.2022 /*

Anhang :  
BENNO MUTTER / WERKLISTE /

# GALERIE HAFEMANN

## FORMAT\_092022

VERNISSAGE: 23.09.2022 / 19-21 Uhr

FINISSAGE : 24.09.2022 / 17-20 Uhr

## BENNO MUTTER

THE PRETTY NOTHING FUNDAMENTAL STUDIES / 2019-2022 /

50 ARBEITEN auf Papier / DIN A4 / HOCHFORMAT / gerahmt, 40 x 50 cm / je 900.- Euro /

TITEL ( Auswahl frei ) :

pretty NOTHING (recovery mode)  
NOTHING repeats NOTHING  
something NOTHING (CopyART)  
hyperNOTHING study / IMMACULATA /  
the more NOTHING the less (best Buy)  
NOTHING (monologue\_7.92-a-V)  
transNOTHING / diversity report /  
NOTHING (remake/2022)  
vegan NOTHING-by-proxy  
NOTHING (summerColors)  
#onepercent\_NOTHING #  
NOTHING (sudden death\_!)  
talking about NOTHING /revivalTour/  
NOTHING and fifty Cents  
NOTHING sells / theBillion\$-study /  
NOTHING (testversion:07\_HDV)  
get NOTHING /heritage collection/  
NOTHING meets Caravaggio / VENICE /  
NOTHING sold / punkTendenz /  
superNOTHING ( 3LP\_sampler )  
=LIMITED NOTHING (fairTrade\_album)  
sustainableNOTHING (out of storage)  
twentyfour NOTHINGS / new release /  
daily NOTHING / sitting in the trees /  
NOTHING but nothing (XEROX\_self)

NOTHING left /Industriedenkmal\_Ohio /  
elegant NOTHING (sw\_vintagePrint)  
all these NOTHINGS / rokoko\_Y3Laurent /  
NOTHING true (CAUTION ! )  
white Cube\_NOTHING \_biennale /2022/  
offNOTHING\_study / Preprint /  
postmodernNOTHING (traffic zone)  
NOTHING (unlimited edition)  
buy NOTHING ! (must HAVE)  
NOTHING /number 6RT=K6782/  
no\_THING (preview Date)  
beyond NOTHING\_quicky / COLOGNE /  
NOTHINGness later / 4.849\_seconds /  
seriesB of NOTHING / skinny /  
seriesA of NOTHING  
retroNOTHING /vintageFake/  
my\_NOTHING (C&A2020)  
NOTHING (coverversion)  
NOTHING No.86500.KX\_R  
NOTHING (brilliant line version)  
#ultra\_NOTHING / pastoral /  
basic NOTHINGS / AgainAndAgain /  
one plus NOTHING / natura morte, 2019 /  
NOTHING / 85%polyamid\_15%elastan /  
www.NOTHING/catalogue\_login/.com

## 6 SPIEGELOBJEKTE

*/ Ready-Made-Dekonstruktionen / unterschiedliche Maße / 2019 - 2022 /*

TITEL ( Auswahl frei )

NOTHING / EYE\_refresher24h\_FORMULA  
bodyLINE\_NOTHING / MYmustHaveCHANEL/  
take two / NO\_THING / energyBooster / 2019 /  
NEW! / NOTHING\_ONLY / liquidCollagenCollection /  
NOTHING / welcome-Update 6.24FBx\_229 /  
sexy\_NOTHING\_slimLine\_PushUP / Oct.\_2020 /

PREIS : auf Anfrage